

Natur- und KulturinterpretInnen für eine zukunftsfähige Entwicklung **Gemeinsame Grundsätze (Auszug)**

vorgestellt, überarbeitet und verabschiedet auf dem 4. Weltkongress der International Ranger Federation im März 2003 in Australien

Um das Verständnis und die Einführung der Praxis zukunftsfähiger Entwicklung zu fördern, wenden qualifizierte Natur- und KulturinterpretInnen folgende elf Grundsätze an. Gelten die ersten sechs Grundsätze für Interpretation im allgemeinen, so rücken die fünf darauf folgenden die Einflussmöglichkeiten in den Blick, die InterpretInnen insbesondere im Bezug auf eine zukunftsfähige Entwicklung haben.

Die Prinzipien einer qualitativ hochwertigen Interpretation anzuwenden, bedeutet:

1. eingehende Kenntnisse über das geschützte und zu interpretierende Natur- oder Kulturgebiet zu erlangen und genug Wissen zu erwerben, um ein breites Angebot an bedeutungsvollen Mitteilungen und fesselnden Geschichten aufbauen zu können.
2. eingehende Kenntnisse über das Publikum zu erlangen, die Sichtweisen, die Erfahrungen und das Wissen der einzelnen BesucherInnen kennen zu lernen und bei der Entwicklung der Interpretation die Vielfalt der BesucherInnen – einschließlich der unterschiedlichen kulturellen Hintergründe, Altersstufen und Geschlechter – zu berücksichtigen.
3. erfolgreiche Kommunikationsmethoden einzusetzen: klare Ziele zu formulieren, jedes Angebot um eine passende Hauptleitidee bzw. mehrere Leitideen herum zu entwickeln, bei der Planung alle Blickwinkel zu berücksichtigen und den Erfolg der eigenen Arbeit auszuwerten.
4. den BesucherInnen vielfach Gelegenheit zu bieten, eigene Beziehungen zwischen den Mitteilungen und Erfahrungen der Interpretation einerseits und ihren Lebenswelten und Beweggründen andererseits herzustellen, sowie sie zu einer Reflexion ihrer Lebensstile anzuregen.
5. zu berücksichtigen, dass Handeln oft aus Begeisterung, Hingabe und Ergriffenheit erwächst.
6. die besonderen örtlichen Gegebenheiten einzusetzen, praktische Erfahrungen aus erster Hand zu ermöglichen und dabei mehrere Sinne einzubeziehen.

und im Bezug auf die Praxis zukunftsfähiger Entwicklung:

7. Nachhaltigkeitsprinzipien in die Interpretation aufzunehmen und mit den BesucherInnen praktische und realistische Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, die vor Ort anwendbar sind und zugleich umfassendere bis hin zu weltweiten Wechselwirkungen berücksichtigen.
8. sämtliche Gesichtspunkte von Interpretationen so zu planen, dass die Grundsätze zukunftsfähiger Entwicklung deutlich werden.
9. Materialien von Ausstattern zu verwenden, die durch verantwortungsvolles Handeln zeigen, dass sie eine zukunftsfähige Entwicklung unterstützen.
10. die Fähigkeit der Menschen zu stärken, sich in Entscheidungsprozesse im Bezug auf Lebensstile und Entwicklungen einzubringen.
11. eine aufrichtige, moralisch einwandfreie und eindeutige Einstellung zur Nachhaltigkeit zu zeigen.